



JAHRESBERICHT

**DER APOTHEKERKAMMER BERLIN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**



**APOTHEKER
KAMMER**
BERLIN

Littenstr. 10 • 10179 Berlin

Jahresbericht der Apothekerkammer Berlin für das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Rechtliche Grundlagen	4
1.1 Angaben über die Kammer – Statistik Kammermitglieder und Apotheken	5
2. Kammer und Politik	6
2.1 Politische und berufspolitische Ereignisse	6
2.1.1 Deutschland	6
2.1.2 Berlin	7
2.2 Kammer intern	7
2.2.1 Organe, Ausschüsse, Gremien	7
2.2.2 Kammerrecht	7
3. Wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit	8
3.1 Pharmazeuten im Praktikum und Praktikumsbegleitender Unterricht	9
3.2 PKA-Ausbildung	10
3.3 Fortbildung	11
3.4 Fortbildungen mit der Ärztekammer	11
3.5 Berliner Forum Klinik & Offizin	11
3.6 Pharmakotherapeutisches Colloquium	12
3.7 Praxistraining Pharmazie	12
3.8 Zertifizierte Fortbildung	12
3.9 Weiterbildung	12
3.10 Zertifizierte Kompetenzerhaltung – Fortbildungspunkte	13
3.11 Notdienst	13
3.12 Öffentlichkeitsarbeit	14
3.13 Pharmazeutische Praxis	15
3.14 AMiD – Der Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin	15
3.15 Arzneimittelsicherheit und Pharmakovigilanz	15
3.16 Qualitätssicherung	17
3.17 Qualitätsmanagement	18
3.18 Arzneimittellager gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO	19
3.19 Fachspracheprüfungen	19

APOTHEKERKAMMER BERLIN – JAHRESBERICHT 2021

Die Apothekerkammer Berlin gibt mit dem Jahresbericht einen Überblick über die rechtlichen und organisatorischen Verhältnisse der Kammer und über wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit des Geschäftsjahres. Diese werden in den politischen und berufspolitischen Kontext eingeordnet.

2021 – Das zweite Corona-Jahr

Das zweite Corona-Jahr 2021 verlangte nicht nur den Apothekerinnen und Apothekern, sondern auch der Geschäftsstelle der Apothekerkammer erneut viel ab. Ende 2020 und in der ersten Jahreshälfte 2021 hatte man den Eindruck, sich in einer Endlosschleife aus Masken-Abgabe, Tests und Lockdowns zu befinden. Aber es gab auch Fortschritte und damit Hoffnung. Die Engpässe an Schutzmasken für die Bevölkerung und damit auch an Schutzausrüstung für das Apothekenpersonal wurden langsam beseitigt, das Impfen begann, zunächst mit Priorisierung, ab Mitte des Jahres dann mit Impfangeboten für alle Erwachsenen, so dass auch die Apothekenteams, die überwiegend zur Priorisierungsgruppe 3 gehörten, zum Sommer des Jahres mit einem Grundschutz ausgestattet werden konnten. Die Apothekerkammer unterstützte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung bei der Akquirierung von pharmazeutischem Personal für die Impfzentren und die mobilen Impfteams und richtete hierzu auf der Kammerhomepage eigens eine Personalbörse ein.

Die Rolle der Apotheken in der Pandemiebekämpfung nahm an Bedeutung stetig zu und ging weit über die Bereitstellung und Verteilung von Schutzausrüstung für die Bevölkerung und die Information über die jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen hinaus. Neue Leistungen, für die häufig erst ein entsprechender Rechtsrahmen geschaffen werden musste, waren neben dem Verkauf auch die Durchführung von SARS-CoV-2-Schnelltests, das Ausstellen Hunderttausender digitaler Impfnachweise vor allem zur Ferienzeit inkl. der Anzeige diverser Impfpassfälscher, die dezentrale und von Woche zu Woche neu abzustimmende Versorgung der Arztpraxen mit den hochempfindlichen

Covid-19 Impfstoffen. Zum Ende des Jahres wurden die Apotheken in die Impfkampagne einbezogen und die Corona-Schutzimpfungen durch Apothekerinnen und Apotheker in Apotheken durch Änderung des Infektionsschutzgesetzes erlaubt. Hier hatte Berlin aufgrund der von der Kammer im Winter 2020 durchgeführten und im Herbst 2021 fortgesetzten Schulungen für Gripeschutzimpfungen im Rahmen des Modellprojektes nach § 132j SGB V einen Startvorteil, da die dabei erworbenen Qualifikationsnachweise auch zur Durchführung von Corona-Schutzimpfungen bei Erwachsenen berechtigten. Zeitgleich mit der Änderung des Infektionsschutzgesetzes wurden durch die Apothekerkammer kurzfristig weitere Schulungen zum Jahresende organisiert und nach Verabschiedung des mit der Bundesärztekammer abgestimmten Covid-Curriculums zusätzlich Schulungen speziell für SARS-CoV-2-Schutzimpfungen angeboten, die auch zum Impfen von Kindern ab 12 Jahren berechtigten. Dennoch dauerte es fast weitere zwei Monate, bis die organisatorischen Feinheiten hinsichtlich Impfstoffbestellung, -abrechnung und Übermittlung der Daten an das RKI im Rahmen der Impfsurveillance durch die zu beteiligenden Akteure geklärt und tatsächlich die ersten Covid-Impfungen in Apotheken starten konnten.

Eine Hauptaufgabe der Kammer in 2021 war es daher wieder, die Kammermitglieder über Neuerungen und Änderungen zu allen apothekenrelevanten Corona-Themen zu informieren. Die Kammer verschickte dazu 111 digitale „Kammer aktuell“. Im ersten Corona-Jahr 2020 wurden 76 Newsletter verschickt, in der „Vor-Corona-Zeit“ waren es regelmäßig etwa 30 Newsletter pro Jahr.

Der Betrieb der Geschäftsstelle wurde wie 2020 unter Beachtung des Infektionsschutzes organisiert und die Belegschaft in zwei Gruppen aufgeteilt, um im Fall einer Infektion die Arbeitsfähigkeit durch die andere Gruppe gewährleisten zu können. Die Gruppen arbeiteten im Wechsel im Home-Office.

Sitzungen des Vorstandes und der Gremien sowie viele Besprechungen wurden überwiegend kontaktlos Online durchgeführt. Von 12 Vorstandssitzungen fanden

11 Sitzungen online und eine Sitzung in Präsenz statt. Die Delegiertenversammlung tagte hingegen dreimal weiterhin in Präsenz, da eine Satzungsänderung zur Ermöglichung von online-Sitzungen in Krisensituationen nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit der Delegierten gefunden hatte. Für diese Sitzungen mussten daher eigens Räumlichkeiten angemietet werden, um die jeweiligen Abstandsregelungen der Corona-Schutzmaßnahmenverordnung einhalten zu können.

Weiterbildungsprüfungen, PKA-Prüfungen sowie Fachspracheprüfungen fanden ohne Unterbrechung in Präsenz unter Einhaltung der strengen Hygieneregeln soweit möglich in den Räumen der Kammer sowie in externen Räumen statt. Der Praktikumsbegleitende Unterricht für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten wurde wie 2020 vollständig im Online-Format durchgeführt, sodass die angehenden Apotheker:innen ihre Ausbildung ohne Unterbrechung fortsetzen konnten. Das 2020 neu etablierte Info-Format „Corona Update“ mit Kammerpräsidentin Dr. Kerstin Kemmritz und Dipl. Ing. Thomas Ertner wurde in 2021 zum Thema „Impfen in der Apotheke“ fortgesetzt.

Was außer Corona noch besonders wichtig war

- **Digitalisierung: E-Rezept und Heilberufsausweis**

Neben den Corona-Themen lag ein Schwerpunkt auf den weiteren Informationen zur Einführung des E-Rezeptes, die zunächst flächendeckend für den 1. Juli geplant war und dann in einen Modellversuch für die Region Berlin-Brandenburg umgewandelt wurde. Damit verbunden war die rechtzeitige Ausgabe der hierzu erforderlichen elektronischen Heilberufsausweise (HBA) an alle in öffentlichen Apotheken beschäftigten Kammermitglieder. Die Ausgabe durch die Kammer erfolgte ab Juni 2021 zuerst an die Filialverantwortlichen. Damit wurde sichergestellt, dass zum Beginn der Testphase des E-Rezeptes in der Region Berlin-Brandenburg ab dem 01.07.2021 in allen Berliner Apotheken mindestens eine Person mit einem HBA vorhanden war (Anm.: Die Ausgabe von HBA an die Apothekeninhaber:innen war bereits 2020 zusammen mit der Ausgabe der SMC-B erfolgt.). Im August hat die Kammer die Ausgabe des eHBA an alle Offizin-Apotheker:innen gestartet. Bis Ende des Jahres wurden insgesamt 1.783 eHBA an Berliner Apotheker:innen ausgegeben, davon 556 an Apothekeninhaber:innen und 127 an Filialleiter:innen.

- **ATHINA-Qualifizierung und Pharmazeutische Dienstleistungen**

Seit 2019 bietet die Apothekerkammer Berlin die zertifizierte Intensivfortbildung ATHINA an, um strukturierte Medikationsanalysen in öffentlichen Apotheken zu implementieren. Seitdem haben insgesamt 150 Berliner Apotheker:innen an ATHINA-Schulungen teilgenommen, davon haben 52 ein gültige ATHINA-Zertifikat (Stand: 31.12.2021). Absolvierte ATHINA-Schulungen berechtigen (auch ohne Zertifikat) zur Erbringung vergüteter pharmazeutischer Dienstleistungen der Apotheken gemäß dem Schiedsspruch der gemeinsamen Schiedsstelle nach § 129 Absatz 8 SGB V in dem Schiedsverfahren Deutscher Apothekerverband gegen den GKV-Spitzenverband, der am 10.06.2022 wirksam geworden ist.

- **Corporate Design – Neues Logo der Apothekerkammer Berlin**

Nach mehr als 20 Jahren hat sich die Kammer ein neues Erscheinungsbild gegeben, mit einem neuen Logo und frischen Farben, das nach Aufbrauchen alter Restbestände sukzessive das alte Logo ersetzt. Es bildet zudem die Grundlage für den Relaunch der Webseite, der 2022 angegangen werden soll.

1. Rechtliche Grundlagen

Die Apothekerkammer Berlin (AK Berlin) ist die durch Gesetz für das Land Berlin errichtete Berufsvertretung der Apothekerinnen und Apotheker. Sie ist eine landesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihr Sitz ist Berlin. Die Kammer kann unter ihrem Namen Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Rechtsgrundlage ist das Berliner Heilberufekammergesetzes (BlnHKG) (GVBl. 2018, S. 622), das am 30.11.2018 in Kraft getreten ist

Die Hauptsatzung vom 04.11.1993 (ABl. 1995, S. 994) gilt in der zuletzt durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 25.11.2019 (ABl. 2020, S. 1032) geänderten Fassung. Die Kammer hat gemäß § 7 Abs. 1 BlnHKG i. V. m. § 3 Hauptsatzung u.a. die Aufgabe, die beruflichen Belange der Kammermitglieder unter Beachtung

der Interessen der Allgemeinheit wahrzunehmen,

- die Erfüllung der Berufspflichten zu überwachen,
- für die Qualität der Berufsausübung zu sorgen,
- die berufliche Fort- und Weiterbildung zu fördern und die Weiterbildung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu regeln,
- die Berufsausbildung und die Prüfung des Fachpersonals der Kammerangehörigen zu regeln,
- aus dem Berufsverhältnis entstandene Streitigkeiten zu schlichten,
- Heilberufsausweise auszustellen und auszugeben,
- Aufgaben durchzuführen, die ihr von der Aufsichtsbehörde übertragen werden.

Organe der Kammer sind gemäß § 4 Abs. 1 Hauptsatzung die Delegiertenversammlung (DV) und der Vorstand. Die Mitglieder der DV vertreten in eigener Verantwortung die beruflichen Belange der Kammermitglieder. Der Beschlussfassung durch die DV sind insbesondere die in § 9 Hauptsatzung näher bezeichneten

Sachverhalte vorbehalten. Der Vorstand führt die Geschäfte der Kammer. Zwei Vorstandsmitglieder, unter denen sich der Präsident oder die Präsidentin oder der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin befinden muss, vertreten die Kammer gerichtlich und außergerichtlich (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Hauptsatzung).

Die Amtsperiode der am 20.03.2019 gewählten 15. Delegiertenversammlung hat am 01.05.2019 begonnen. Die Amtsperiode beträgt gemäß § 11 Abs. 2 BlnHKG fünf Jahre. Sie endet somit gemäß § 11 Abs. 2 BlnHKG i. V. m. § 1 Abs. 1 Wahlordnung am 30.04.2024.

1.1 Angaben über die Kammer – Statistik Kammermitglieder und Apotheken

Zum Stichtag 31.12.2021 hatte die Kammer 5.769 Mitglieder (Vorjahr: 5.850). Die Zahl der Mitglieder ist damit um 81 gesunken. Bei der Betrachtung nach Tätig-

Apothekerkammer Berlin – Zahlen 2021

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderungen
Kammermitglieder	5.769	5.850	-81
davon Frauen	4.094 (71%)	3.915 (67%)	179
davon Männer	1.675 (29%)	1.935 (33%)	-260
Apothekeninhaber/innen	619	631	-12
davon Frauen	319 (52%)	334 (53%)	-15
davon Männer	300 (48%)	297 (46%)	3
Öffentliche Apotheken	749	765	-16
davon Filialapotheken	162 (21%)	164 (21%)	-2
Öffnungen	3	2	1
Schließungen	18	13	5
Krankenhausapotheken	12	12	0
Tätigkeitsbereiche der Kammermitglieder			
Öffentliche Apotheken	2.769 (48%)	2.745 (47%)	24
Krankenhausapotheken	96 (2%)	104 (1,8%)	-8
Industrie + Verwaltung	1.204(21%)	1.141(19,5%)	63
Sonstige	1.688 (29%)	1.857 (31,7%)	-169
davon:			
Nicht Berufstätige	374	553	-179
Rentner	1.313	1.304	9
Außerhalb Berlins	15	16	-1
Keine pharmazeutische Tätigkeit	48	47	1
Approbation ruht	0	0	0

keitsbereichen der Kammermitglieder war die größte Veränderung mit -169 in der Gruppe der Sonstigen zu verzeichnen (Vorjahr: +261, 2019: -3, 2018: -4), davon -179 Nicht-Berufstätige. Bei den in Industrie und Verwaltung Tätigen ist ein Anstieg von +63 Neuzugängen erfolgt (Vorjahr: +35, 2019: +38, 2018: +81). Die Zahl der Rentner:innen ist um 9 auf 1.313 gestiegen, was die demographische Entwicklung widerspiegelt. 23 % der Kammermitglieder sind Rentner:innen.

Die Zahl der öffentlichen Apotheken in Berlin war auch im Berichtsjahr weiter rückläufig. Seit dem Jahre 2007 mit dem Höchststand von 892 Apotheken hat sich die Anzahl der Apothekenbetriebe auf 749 im Berichtsjahr verringert. In dem Zeitraum von 2007 bis 2021 sind 289 Apotheken geschlossen und 148 Apotheken eröffnet worden. In 2021 ist die Zahl der öffentlichen Apotheken bei 18 Schließungen und 3 Neueröffnungen um 16 auf 749 gesunken (Vorjahr: 765). Neben wirtschaftlichen Gründen kommen als Ursache für diese Entwicklung insbesondere die demografische Struktur der Inhaber:innen sowie kleine Betriebsgrößen in Betracht. Zunehmend tritt auch das Thema Mieterhöhungen, Kündigung der Mietverträge und erfolglose Nachfolgersuche als Schließungsgrund hervor.

Die 749 Apotheken wurden von 619 Apothekeninhaber:innen geführt, die Zahl verringerte sich um 12 (Vorjahr: 631). Für den o. g. Zeitraum (2007 bis 2021) ist insgesamt ein Minus von 198 Apothekeninhaber:innen zu verzeichnen. Zum Stichtag 31. Dezember wurden insgesamt 162 Filialapotheken geführt (Vorjahr: 164).

Die Zahl der Apotheken mit Versandhandelserlaubnis stieg geringfügig auf 115 (Vorjahr: 110). Die Anzahl der Krankenhausapotheken beträgt unverändert 12, die Zahl der Krankenhausapotheker:innen verringerte sich um 8 auf 96 (Vorjahr: 104).

2. Kammer und Politik

2.1 Politische und berufspolitische Ereignisse

2.1.1 Deutschland

• Bundestagswahl 2021

Am 26.09.2021 fand die Wahl des 20. Deutschen Bundestages statt. Nach 16 Jahren Unions-geführter Bundesregierungen unter Angela Merkel bildeten SPD, Bündnis/90 Die Grünen und FDP die neue Bundesregierung. Die Koalitionsverhandlungen wurden zugig geführt, am 24.11.2021 präsentierten die drei Parteien den Koalitionsvertrag, der überschrieben ist mit „Mehr Fortschritt wagen – Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“. Zum Bundeskanzler wurde Olaf Scholz (SPD) gewählt, Vizekanzler und Wirtschaftsminister wurde Robert Habeck (Bündnis/90 Die Grünen). Prof. Karl Lauterbach (SPD) übernahm das Gesundheitsministerium von Jens Spahn (CDU).

In Bezug auf die Apotheken beinhaltet der Koalitionsvertrag u. a. die folgenden Schwerpunkte:

- Novellierung des „Gesetzes zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken“
- Bessere Honorierung von pharmazeutischen Dienstleistungen
- Effizienzgewinne innerhalb des Finanzierungssystems nutzen
- Verstetigung von Verfahrenserleichterungen, die sich in der Pandemie bewährt haben
- Verordnungsfähigkeit für Notfallbotendienste in der ambulanten Notfallversorgung
- Umwandlung des DAV-Notdienstfonds in einen Sicherstellungsfonds
- Arzneimittel
- Beibehaltung des bestehenden Preismoratoriums
- Zurückholen der Herstellung von Arzneimitteln – mit Wirk- und Hilfsstoffproduktion nach Deutschland oder in die EU
- Digitalisierung
- Ausbau der gematik GmbH zu einer digitalen Gesundheitsagentur
- Beschleunigung der eRezept Einführung
- Regelmäßige Ermöglichung Telemedizinischer Leistungen, inkl. AM-Verordnung

2.1.2 Berlin

In Berlin fand gleichzeitig mit der Bundestagswahl am 26.09.2021 die Wahl zum 19. Abgeordnetenhaus von Berlin statt. Die „Farben“ der bisherigen Regierungskoalition von SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen („R2G“) blieben dieselben, aber mit einer Kräfteverschiebung, denn die Grünen wurden zweitstärkste Partei vor der Linken. Der bisherige Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) stand nicht erneut zur Wahl, er hatte für den Bundestag kandidiert und ein Mandat errungen. Neue Regierende Bürgermeisterin wurde Franziska Giffey (SPD), die bis dahin Bundesfamilienministerin war. Im Senat erhielt das Gesundheitsressort einen neuen Zuschnitt mit den Bereichen Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Neue Gesundheitssenatorin wurde Ulrike Gote (Bündnis 90/Die Grünen), die das Amt von Dilek Kalayci (SPD) übernahm.

2.2 Kammer intern

2.2.1 Organe, Ausschüsse, Gremien

- **Sitzungen der Organe und Gremien im Berichtsjahr**

Die Organe und Ausschüsse traten im Berichtsjahr wie folgt zu Sitzungen zusammen:

Organ, Ausschuss	Anzahl der Sitzungen 15. Amtsperiode
Delegiertenversammlung	3 Präsenz
Vorstand	12 (1 in Präsenz, 11 online)
Ausschuss für Fortbildung	2 (1 in Präsenz, 1 online)
Ausschuss für Weiterbildung	1 Präsenz
Schlichtungsausschuss	0
Notdienstkommission	0

2.2.2 Kammerrecht

- **14. Änderung Beitragsordnung vom 18.12.2020 (ABl. 2021, S.527)**

Bisher haben die Apothekeninhaber:innen den Kammerbeitrag quartalsweise bezahlt. Die Abwicklung war für die Mitgliederverwaltung und die Buchhaltung auf-

wändig und für die Beitragspflichtigen und auch deren Steuerberater:innen nicht einfach nachvollziehbar, da die erste Quartalszahlung als Vorauszahlung auf Basis des Vorjahresbescheids gezahlt wurde und im zweiten Quartal der neue Bescheid mit einer Verrechnung der Vorauszahlung erging, was viele Nachfragen produzierte. Erst die Zahlungen für das dritte und vierte Quartal betragen ¼ des tatsächlich festgelegten Jahresbeitrags.

Mit der Änderung der Beitragsordnung auf eine einmalige jährliche Zahlung zur Jahresmitte wurde dieser verwaltungstechnische Prozess nun deutlich vereinfacht und für beide Seiten Klarheit erzeugt. Die Änderung wird mit der Einführung des neuen Kammerverwaltungsprogrammes und des Buchhaltungsprogramms DATEV umgesetzt. Die Beitragsveranlagung der Apothekeninhaber:innen erfolgt nun ab dem 01.01.2021 mit einem Jahresbescheid als Einmalbetrag, dessen Fälligkeit für alle Kammermitglieder (Inhaber:innen und Angestellte) auf den 30. Juni des betreffenden Beitragsjahres festgesetzt wurde. Für unterjährige Beiträge bleibt es bei der Fälligkeit 30 Tage nach Erlass des Bescheides. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung hat die Änderung der Beitragsordnung genehmigt.

- **Siebte Änderung der PKA-Prüfungsordnung vom 18.12.2020 (ABl. 2021, S. 2136)**

Zum 01.01.2020 ist das novellierte Berufsbildungsgesetz in Kraft getreten. Dadurch haben sich Änderungen auch bei der Durchführung der Abschlussprüfung der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA) ergeben. Diese Änderungen wurden vom Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in der von ihm abgestimmten Richtlinie „Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen“ berücksichtigt, auf der die PKA-Prüfungsordnung basiert. Mit der Siebten Änderung der PKA-Prüfungsordnung wurden die vom Hauptausschuss vorgenommenen Änderungen in die PKA-Prüfungsordnung umgesetzt. Der Berufsbildungsausschuss hatte die Siebte Änderung der PKA-Prüfungsordnung in der Sitzung am 06.10.2020 beschlossen. Die Umsetzung in das Kammerrecht ist durch Beschlussfassung der Delegiertenversammlung im schriftlichen Verfahren gemäß § 5 Abs. 7 Geschäftsordnung am 18.12.2020 erfolgt. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hat die Satzung am

12.05.2021 genehmigt. Die Veröffentlichung im Amtsblatt für Berlin ist am 18.06.2021, S. 2136 erfolgt.

- **Ermittlungsverfahren und Rügen**

Die Apothekerkammer hat nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 BlnHKG die Aufgabe, die Erfüllung der Berufspflichten der Kammermitglieder und der Berufsangehörigen zu überwachen. Ziel ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Berufsausübung.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr vier Ermittlungsverfahren eingeleitet und in drei Fällen Rügen ausgesprochen, die alle mit einer Zahlungsaufgabe verbunden waren. Insgesamt wurden Zahlungsaufgaben i. H. v. 2.100,00 EUR vereinnahmt, die die Kammer an die gemeinnützige Organisation Apotheker ohne Grenzen e. V. weiterleitet.

- **Sicherung der Qualität der Berufsausübung**
– **Rezepturen**

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) überprüft im Rahmen der Apothekenüberwachung systematisch die Qualität von Rezepturen, die in Berliner Apotheken hergestellt wurden. Das LAGeSo übersendet der Kammer anschließend die bestandskräftigen Bußgeldbescheide aufgrund von Qualitätsmängeln. Der Vorstand überprüft die Fälle und entscheidet gemäß § 5 Abs. 2 Berufsordnung im Vernehmen mit dem Beschluss der Delegiertenversammlung vom 22.06.2010 über die Verpflichtung von Apothekenleiter:innen zu Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität. Im Berichtsjahr hat es keine Mitteilungen des LAGeSo über im Rahmen der Apothekenüberwachung festgestellte Qualitätsmängel bei Rezepturen gegeben.

3. Wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der regelmäßig von der Kammer wahrgenommenen Aufgaben dargestellt. In 2021 wurden neue Projekte umgesetzt, die an dieser Stelle den regelmäßigen Berichtspunkten vorangestellt werden und über die hier gesondert berichtet wird.

- **AG Projekte – Innovative Projektideen 2021**

Die Apothekerkammer Berlin hat einen von der AG Projekte standardisierten Rahmen geschaffen, um innovative Projektideen aus dem Kreise der Mitglieder aufzuschließen und umzusetzen. Nach einem positiven Votum der Delegiertenversammlung in der 6. Sitzung am 13.02.2020 zur Bildung der AG und der Bereitstellung der zur Umsetzung von Projektvorschlägen erforderlichen Mittel im Wirtschaftsplan 2021 durch die Delegiertenversammlung in der 8. Sitzung am 25.02.2021 können nun Projekte gemeinsam mit den Ideengeber:innen umgesetzt werden.

Zwei Projektvorschläge wurden bis zum 12.09.2021, dem Einsendeschluss 2021, bei der Kammer eingereicht. Die AG Projekte prüfte unter Leitung von Vorstandsmitglied Dr. Göbgen die eingereichten Projektvorschläge auf Vollständigkeit und Konformität mit den Projektrichtlinien, analysierte sie hinsichtlich der gemeinsam erstellten Matrix und legte den Delegierten alle Einreichungen und Ergebnisse zur Entscheidung vor. Nachdem beide Ideengeber:innen den Delegierten zuvor in einer online-Sitzung Rede und Antwort zu allen noch offenen Fragen gestanden hatten, traf die Delegiertenversammlung in der 10. Sitzung am 22.11.2021 ihre Entscheidung über den Projektvorschlag von Kollegin Elisabeth Schuster „Pharmazeutische Beratungen von Patient:innen und medizinischem Fachpersonal in einem Stadtteilgesundheitszentrum“ und den Projektvorschlag von Prof. Dr. Charlotte Kloft „Tandem Summer School für Pharmazie- und Medizinstudierende zur Erhöhung der AMTS bei speziellen Erkrankungen bzw. Patientengruppen („TEAM“)“. Nach sehr intensiver Diskussion vor allem zu der Frage, inwieweit pharmazeutische Beratung auch außerhalb einer öffentlichen Apotheke stattfinden kann, soll oder darf, votierte eine knappe Mehrheit der Delegierten mit 16 Nein-Stimmen, 14-Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen gegen den Projektvorschlag von Frau Schuster. Der Projektvorschlag

von Frau Prof. Kloft zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Studierenden von Pharmazie und Medizin wurde mit 20 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen. Die Details zu dem Projekt siehe Rundschreiben 4/2021.

- **Innovationsfondsprojekt SepWiss – Start der Informationskampagne am 11.08.2021**

Die Kammer unterstützt als Multiplikator das Projekt „Stärkung der Gesundheitskompetenz von Sepsis-Risikogruppen zur Verbesserung der Sepsisfrüherkennung und -prävention“ (SEPWISS) in Berlin und Brandenburg. Es wird über den Innovationsfond gefördert. Am 11.08.2021 startete die Informationskampagne. Folgende Maßnahmen wurden in 2021 in Kooperation mit Prof. Dr. Christiane Hartog, Charité – Universitätsmedizin Berlin umgesetzt:

- Artikel „Drohende Sepsis erkennen und richtig handeln – eine Frage der Patientensicherheit!“ im Rundschreiben 02/2021
- Bewerbung der Seite www.sepsiswissen.de, auf der E-Learnings abrufbar sind
- Live-Online-Vortrag mit Frau Professor Hartog am 26.08.2021

In 2022 werden Informationspakete an die Apotheken verschickt; es werden weitere Veranstaltungen folgen.

- **Einbindung der Apotheker:innen in eine Studie zur Langzeitanwendung von WHO-III-Opioiden bei Nichttumor-Patientinnen und -Patienten**

Die zunehmende, unsachgemäße Verordnung von Opioiden soll auf ein leitliniengerechtes Maß zurückgeführt werden. Die AK Berlin unterstützte die Projektpartner bei der Einbindung von Apotheker:innen in die geplante Studie.

Projektpartner

- Max Planck Institut für Bildungsforschung (ausführende Einrichtung)
- Charité Universitätsmedizin Berlin/Klinik für Anästhesiologie m.S. op. Intensivmedizin
- Humboldt-Universität zu Berlin, Robert Koch-Institut/Arbeitsgruppe: Epidemiologische Modellierung von Infektionskrankheiten
- Universitätsklinikum Freiburg/Institut für Evidenz in der Medizin (für Cochrane Deutschland Stiftung)

Der Artikel „Educating Pharmacists on the Risks of Strong Opioids With Descriptive and Simulated Experience Risk Formats: A Randomized Controlled Trial“ mit den Ergebnissen wurde nun in MDM Policy & Practice publiziert <https://doi.org/10.1177/23814683211042832>.

3.1 Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum und Praktikumsbegleitender Unterricht

Der Praktikumsbegleitende Unterricht (PbU) für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum (PhiP) fand im Mai und im November 2021 statt. An beiden Terminen wurde der komplette Stoff in jeweils zwei Blöcken (Block Pharmazeutische Praxis und Block Recht und Wirtschaft) à je zwei Wochen vermittelt. Die PhiP haben die Möglichkeit, innerhalb des einjährigen Pflichtpraktikums den Unterricht an einem Termin komplett oder an zwei Terminen jeweils einen Block zu besuchen. Alle Seminare und Vorträge wurden aufgrund der Coronapandemie auch 2021 als Live-Online-Veranstaltungen (Web-PbU) durchgeführt und sehr positiv evaluiert.

- **Teilnahmezahlen und Evaluationen**

Zum Web-PbU - Block Pharmazeutische Praxis - konnte die Apothekerkammer im Mai 2021 49 Teilnehmende begrüßen, davon 5 Hospitierende (Apotheker:innen aus anderen Ländern, die sich auf Fachspracheprüfung und/oder Kenntnisprüfung vorbereiten). Am Web-PbU – Block Recht und Wirtschaft – nahmen 40 PhiP sowie 4 Hospitierende teil (44 Teilnehmende insgesamt).

Am Ende des Blocks Pharmazeutische Praxis wurde eine Umfrage zum Gesamteindruck des Unterrichtes im Live-Online-Format durchgeführt, die 82 % der Web-PbU-Teilnehmenden beantwortete. Insgesamt bewerteten die Teilnehmenden den Web-PbU mit der durchschnittlichen Schulnote 1,7. 68 % der Umfrageteilnehmenden empfahlen der Apothekerkammer, den Unterricht auch in Zukunft ausschließlich oder überwiegend als Webseminare durchzuführen, 30 % plädierte für eine Mischform mit überwiegend Präsenzseminaren, lediglich ein Teilnehmer gab das Votum „Nie wieder Web-PbU“ ab.

Am Web-PbU im November 2021 nahmen am Unterrichtsblock Pharmazeutische Praxis 30 PhiP teil sowie

3 Hospitierende und am Block Recht und Wirtschaft insgesamt 58 Teilnehmende, davon 8 Hospitierende.

Eine Umfrage zum Gesamteindruck des Web-PbU wurde sowohl am Ende des Blockes Pharmazeutische Praxis (Beteiligung: 85 %) als auch am Ende des Blockes Recht und Wirtschaft (Beteiligung: 88 %) durchgeführt. Der Block Pharmazeutische Praxis wurde durchschnittlich mit der Schulnote 1,7, der Block Recht und Wirtschaft mit der Note 1,8 bewertet. 66 % votierten dafür, den Unterricht auch in Zukunft komplett oder größtenteils online durchzuführen, 33 % würden den Schwerpunkt auf Präsenzveranstaltungen legen und einen Teil als Webseminare durchführen, nur ein Teilnehmer würde alle Veranstaltungen in Präsenzform bevorzugen.

Insgesamt sind die Erfahrungen mit der Durchführung des PbU als Live-Online-Veranstaltungen nach zwei Jahren Corona-Pandemie (und somit vier Unterrichtszyklen) sowohl aus Sicht der Teilnehmenden als auch aus Sicht der Referierenden, Moderierenden und dem Organisationsteam überwiegend sehr positiv und werden in die zukünftige Planung einfließen.

• **Kostenlose Teilnahme am ZL- Ringversuch Rezeptur**

Um das Qualitätsbewusstsein bereits beim Berufsnachwuchs zu verankern, stellt die Apothekerkammer Mittel für die Teilnahme von Pharmazeutinnen und Pharmazeuten (PhiP) im Praktikum und PTA-Praktikant:innen an einem ZL-Ringversuch Rezeptur bereit. Die Kammer übernimmt die Kosten für eine durch den oder die PhiP oder PTA-Praktikant:in in der Ausbildungsapotheke hergestellte Ringversuch-Rezeptur. Teilnahmeberechtigt sind PhiP und PTA-Praktikant:innen mit Ausbildungsstätten in Berlin. Im Rahmen der Unterrichtsveranstaltungen 2021 erfolgte erneut eine umfassende Sensibilisierung für das Projekt. Im Jahr 2021 nutzten 32 PhiP (2020: 34 PhiP) das Angebot; kein:e PTA-Praktikant:in.

• **Info-Veranstaltung für Pharmaziestudierende der FU Berlin**

Am 14.12.2021 haben die Apothekerkammer und die Apothekerversorgung die Studierenden des 6. bis 8. Semesters zu einer Online-Informationsveranstaltung eingeladen. Inhalte waren die Organisation des Praktischen Jahres und des Praktikumsbegleitenden Unter-

richts, Struktur und Angebote der Apothekerversorgung und der Apothekerkammer und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in der Kammer. Die Veranstaltung wurde von Vorstandsmitglied Maximilian Buch moderiert, es nahmen ca. 50 interessierte Studierende teil.

3.2 PKA-Ausbildung

• **Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse, Prüfungen, Ausschüsse und Ausbildungsberatung**

Für das Ausbildungsjahr 2021 hat die Apothekerkammer Berlin 87 neue Ausbildungsverträge (23 Verträge zum Ausbildungsbeginn Februar <einschließlich der Monate März bis Juli> und 64 Verträge zum Ausbildungsbeginn August <einschließlich der Monate September bis Dezember> registriert. Im Vergleich zu den 89 registrierten Verträgen im Vorjahr hält sich der Abschluss neuer Ausbildungsverhältnisse praktisch die Waage. Wegen der Lösung von Ausbildungsverträgen hatten zum 31.12.2021 noch 56 Verträge Bestand. Per 31.12.2021 waren insgesamt 156 Ausbildungsverhältnisse eingetragen und wurden betreut.

Es wurden zwei Abschlussprüfungen und zwei Zwischenprüfungen mit folgenden Teilnehmerzahlen durchgeführt:

Prüfungen	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden
Abschlussprüfung Winter 2020/2021	25	21	4
Zwischenprüfung Frühjahr 2021	20	--*	--*
Abschlussprüfung Sommer 2021	34	28	6
Zwischenprüfung Herbst 2021	26	--*	--*

* Zwischenprüfungen nur Teilnahmepflicht, keine Bewertung bestanden / nicht bestanden

Nachdem die 3. Sitzung des PKA-Prüfungsausschusses am 15.09.2020 und die 1. (konstituierende) Sitzung des Berufsbildungsausschusses am 06.10.2020 durchgeführt worden waren, fanden 2021 keine Sitzungen

des Prüfungsausschusses und des Berufsbildungsausschusses statt.

Die beiden Ausbildungsberaterinnen sind Ansprechpartnerinnen für Apotheken, Auszubildenden und die Berufsschule. Sie besuchen die Apotheken, die ein neues Ausbildungsverhältnis abgeschlossen haben und betreuen nach Bedarf auch bereits fortgeschrittene Ausbildungsverhältnisse.

Die Job-Messe „Gesundheit als Beruf“ in der Urania fand Corona bedingt nicht statt. Somit konnte die Kammer dort nicht, wie bis 2019 üblich, über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Apotheke und in anderen Berufsfeldern, informieren.

3.3 Fortbildung

Das Jahr 2021 stellte die Apothekerkammer Berlin aufgrund der Corona-Pandemie erneut vor große Herausforderungen bei der Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen. Diese wurden aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen, Hygiene- und Abstandsregelungen nach Möglichkeit auf das Live-Online-Format umgestellt.

Insgesamt konnte den Fortbildungsinteressierten dadurch auch im Jahr 2021 ein attraktives und vielseitiges Angebot in Form von Online-Vorträgen und Online-Seminaren geboten werden, das zudem mehr Teilnehmende nutzen konnten als in reinen Präsenzveranstaltungen. Die Online-Seminare beschäftigten sich vielfach mit dem Thema Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS), das auf die Vermeidung von Medikationsfehlern abzielt.

In drei Vorträgen, welche erstmals speziell für die Berufsgruppe der pharmazeutisch kaufmännischen Angestellten angeboten wurden, konnte Grundlagenwissen zu den Themen Zeitmanagement, E-Rezept und Aktionsplanung vermittelt und vertieft werden.

3.4 Fortbildungen mit der Ärztekammer

Dr. Christian Heyde als Beauftragter der 15. Amtsperiode für Fortbildungen mit der Ärztekammer und die Geschäftsstelle planten mit den Vertreterinnen und

Vertretern der Ärztekammer Berlin gemeinsame Fortbildungen der beiden Heilberufekammern.

In 2021 wurden zwei Vorträge als Live-Online-Veranstaltungen durchgeführt. Für die Fortbildungen wurden die Themen „Aktionsplan AMTS“ und „Arzneimittel mit Suchtpotenzial“ sowie „Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie“ gewählt. An beiden Vorträgen haben insgesamt 275 Apotheker:innen und 227 Ärzt:innen teilgenommen.

In 2022 wird diese Fortbildungsreihe mit zwei Live-Online-Vorträgen zu den Themen „Biosimilars und Pharmakotherapie in der Onkologie“ und „Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie“ fortgesetzt.

3.5 Berliner Forum Klinik & Offizin

Mit dem Berliner Forum Klinik & Offizin werden Apotheker:innen aus der öffentlichen Apotheke und der Krankenhausapotheke zusammengeführt. Die Fortbildungsveranstaltungen berücksichtigen Anforderungen, die beide Fachdisziplinen gleichermaßen betreffen.

Die Kammer bietet diese Fortbildungen mit dem Verband der Krankenhausapotheker – ADKA-Landesverband Berlin – gemeinsam an. Das Forum wird von Gerrit Herre (ADKA) organisiert und durchgeführt, der auch Mitglied des Vorstands der AK Berlin ist. Die AK Berlin übernimmt die Finanzierung.

Beide in 2021 geplanten Vorträge fanden als Live-Online-Veranstaltungen statt. Für die Fortbildungen wurden die Themen „Der arzneimittelinduzierte Sturz beim alten Menschen – Problem erkennen und Lösungen finden“ und „Reiseimpfungen“ gewählt. Mit 225 Teilnehmenden erhöhte sich die Anzahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 70 %.

Auch 2022 wird diese Fortbildungsreihe mit zwei Live-Online-Vorträgen zu den Themen „Sepsis – kennen, erkennen und entsprechend handeln“ und „THC und CBD in der Schmerzmedizin“ fortgesetzt.

3.6 Pharmakotherapeutisches Colloquium

Trotz Corona konnte die gemeinsame Fortbildungsreihe der Apothekerkammer Berlin und der DPhG Landesgruppe Berlin-Brandenburg sehr erfolgreich fortgesetzt werden.

Prof. Matthias Melzig (DPhG Berlin-Brandenburg), Maximilian Buch (Vorstand AKB) und Dr. Benno Rießelmann (Beauftragter der AKB) stimmten Themen ab und wählten die Referierenden aus. Die sechs Vorlesungen, die als Live-Online-Veranstaltungen durchgeführt wurden, standen unter dem Motto Grundlagen und pharmazeutische Praxis und wurden von 833 Teilnehmenden besucht.

Aufgrund der positiven Resonanz finden die Veranstaltungen 2022/2023 weiter als Live-Online-Vorträge mit online-Moderator:innen der Kammer statt.

3.7 Praxistraining Pharmazie

Die Veranstaltungsreihe Praxistraining Pharmazie ermöglicht es, die zur Verfügung stehenden Laborräume des Lette-Vereins für Praktika, Workshops und Seminare zu nutzen. Die Planung des Angebots erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Koordinatorin Frau Elsässer, der Vorsitzenden des Ausschusses für Fortbildung und der Geschäftsstelle. Die Apothekerkammer Berlin übernimmt die Finanzierung.

2021 waren 4 Praktika zu folgenden Themen geplant:

- Grundkurs Rezeptur (3 Praktika geplant)
- Pädiatrische Kapseln (1 Praktikum geplant)

Aufgrund der pandemischen Lage mussten drei von vier geplanten Präsenz-Seminaren abgesagt werden. Die durchschnittliche Anmeldezahl für die Praktika lag bei 13.

3.8 Zertifizierte Fortbildung

- **Zertifizierte Fortbildung ATHINA**

2021 wurde durch die Apothekerkammer Berlin die Zertifizierte Fortbildung „ATHINA – Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken“ mit 2 mal 16 Stunden angeboten. Weitere Informationen siehe weiter unten.

- **Gripeschutzimpfung – Qualifizierung der Berliner Apotheker:innen**

Nach § 132j SGB V können öffentliche Apotheken im Rahmen regionaler Modellprojekte gesetzlich krankenversicherte Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, gegen Grippe (Influenza) impfen. Ziel ist die Verbesserung der Impfquote. Diese Zertifizierte Fortbildung setzt sich aus einem 3 stündigen theoretischen und einem 4,5 stündigen praktischen Teil unter ärztlicher Leitung zusammen und muss vollständig besucht werden. Zusätzlich sind Lernerfolgskontrollen zu bestehen, um das Zertifikat zu erhalten, die von der Apothekerkammer Berlin aufgrund der großen Nachfrage in elektronischer Form bereit gestellt wurden.

Im Juli und Dezember 2021 wurde der theoretische Teil des Seminars für das Modellprojekt „Gripeschutzimpfung in öffentlichen Apotheken“ mit jeweils 160 und 188 Teilnehmenden durchgeführt. Es erfolgten 2021 insgesamt 14 Praxis-Seminare mit insgesamt 277 Teilnehmenden.

3.9 Weiterbildung

- **Entwicklungen in der Weiterbildung**

- Weitere Steigerung bei der Zulassung von Weiterbildungsstätten im Gebiet Allgemeinpharmazie: 92 (+7)
- Neugewinnung von Weiterzubildenden: +28, Allgemeinpharmazie +6, Klinische Pharmazie +6, Arzneimittelinformation +8, Toxikologie und Ökologie +3, Öffentliches Pharmaziewesen +5
- Verteilung der Weiterzubildenden: Die Gruppe Arzneimittelinformation stellt mit 55 Apotheker:innen die meisten Weiterzubildenden, gefolgt von der Allgemeinpharmazie mit 43 Weiterzubildenden und der Klinischen Pharmazie mit 38 Weiterzubildenden. Insgesamt betreut die AKB 171 Weiterzubildende.
- Abschluss der Weiterbildung: 2021 konnten 20 Weiterzubildende ihre Weiterbildung in folgenden Gebieten erfolgreich abschließen: 2 Allgemeinpharmazie, 5 Klinische Pharmazie, 1 Pharmazeutische Analytik, 2 Pharmazeutische Analytik und Technologie, 9 Arzneimittelinformation und 1 Toxikologie und Ökologie.

Des Weiteren wurde in 2021 eine Prüfung im Gebiet Pharmazeutische Analytik im Rahmen der Amtshilfe für eine andere Kammer in Berlin abgenommen.

2021 konnten in der Allgemeinpharmazie 10 WB-Seminare stattfinden, in der Arzneimittelinformation 4 WB-Seminare, außerdem 2 in der Pharmazeutischen Analytik und Technologie, sowie 1 WB-Seminar in der Toxikologie und Ökologie. Die meisten Seminare fanden als Live-Online-Seminare aufgrund der Corona-Situation statt.

- Neubesetzung der Fachkommissionen der Bundesapothekerkammer für die Weiterbildung mit Berliner Expert:innen**

Der Geschäftsführende Vorstand der Bundesapothekerkammer hat auf seiner Sitzung am 14.01.2021 aus einer Vielzahl eingereicherter Vorschläge die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten der AK Berlin für die Amtsperiode vom 01.01.2021 bis 31.12.2024 berufen:

Weiterbildungsgebiet / Besetzung
Allgemeinpharmazie Doreen Zely (AK Berlin)
Arzneimittelinformation Dr. Norbert Möller (BVL)
Klinische Pharmazie Gerrit Herre (Helios Buch KH-Apotheke)
Pharmazeutische Technologie Dr. Simon Goedecke (Berlin Chemie)
Toxikologie und Ökologie Dr. Thomas Schulz (BfR)
Theoretische und praktische Ausbildung Monika Düwel (PTA-Schule Lette-Verein)

3.10 Zertifizierte Kompetenzerhaltung – Fortbildungspunkte

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden auch in 2021 die Fortbildungsveranstaltungen größtenteils online angeboten. Nur sehr wenige Veranstaltungen konnten (oder mußten) als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Allerdings musste die Planung auf Grund der aktuellen Situation immer kurzfristig angepasst werden.

In 2021 wurden 65 Fortbildungszertifikate ausgestellt. 55 Apotheker:innen erhielten ein Zertifikat, 10 Zertifikate gingen an nichtapprobierte pharmazeutische Berufsgruppen.

Zum 31.12.2021 besaßen 146 Apotheker:innen (Vorjahr: 186) und 26 Nichtapprobierte (Vorjahr: 35) ein gültiges freiwilliges Fortbildungszertifikat.

Da das digitale Angebot an Fortbildungsveranstaltungen weiter ausgebaut wurde und somit die Zuverlässigkeit der Akkreditierung oft auch an die Bundesapothekerkammer fiel, ging die Zahl der externen Akkreditierungen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich zurück (44 in 2021 vs. 97 in 2020). Ein Antrag musste abgelehnt werden.

Zum Jahresende 2021 besaßen 4.881 Teilnehmer:innen ein Punktekonto bei der Apothekerkammer Berlin (Vorjahr 4.810).

Dr. Benno Rießelmann, der 2019 vom Vorstand als Beauftragter für Zertifizierte Kompetenzerhaltung berufen wurde, begleitete auch 2021 die Akkreditierung der Fortbildungsmaßnahmen.

3.11 Notdienst

Die Notdienstkommission resümiert auch für den Berichtszeitraum erneut, dass die Berliner Apotheken den Notdienst sehr zuverlässig durchgeführt haben. Bei im Berichtszeitraum von den 749 Apotheken insgesamt geleisteten 10.213 Notdiensten gab es lediglich drei Beschwerden wegen nicht durchgeführtem Notdienst. Nach Anhörung bzw. Möglichkeit zur Stellungnahme konnten die Apothekenleiter:innen jedoch insbesondere durch Vorlage von Kassenbelegen nachweisen, dass der Notdienst geleistet worden war, so dass sich die vorgenannten Beschwerden als unbegründet erwiesen.

Auch 2021 bot die Kammer neben der im Dezember an alle Apotheken verschickten Notdienstbroschüre wieder die Notdienstdaten 2022 als elektronische Datei zur nichtkommerziellen Verwendung an. Diese Datei kann von den Apotheken sowohl für deren elektronische Notdienstanzeige als auch zur Pflege der Notdienstdaten auf elektronischer Basis genutzt werden. Auch die Notdienstauskunft auf der Kammerhomepage wurde weiterhin rege genutzt.

3.12 Öffentlichkeitsarbeit

- **Apotheke macht Schule**

Unter der Leitung der Apothekerinnen Rima El-Said und Ulrike Zytowski fanden auch 2021 wieder Präventionsvorträge an Schulen statt. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie waren es jedoch deutlich weniger Veranstaltungen als in den vorangegangenen Jahren. Es konnten 5 Vorträge stattfinden. Seit dem Start des Projektes im Jahre 2009 wurden insgesamt 338 Vorträge und Workshops durch die Apothekerkammer an Berliner Schulen durchgeführt.

Das Vortragskonzept hat das Ziel, das Gesundheitsbewusstsein im Sinne einer Primärprävention zu stärken und Hilfestellungen zu geben. Es richtet sich an Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte. Die standardisierten Vorträge werden von Apothekerinnen und Apothekern gehalten und finden im Rahmen des Unterrichts, an Elternabenden oder bei Lehrerfortbildungen statt und leisten einen wertvollen Schutz zur Förderung der Gesundheit. Die Apothekerkammer übernimmt dabei die Kosten für die Referent:innen.

- **Pharmazie schafft Arbeitsplätze**

Auch das Projekt „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ unter der Leitung von Vorstandsmitglied Annette Dunin von Przychowski wurde 2021 fortgeführt. Corona-bedingt konnten aber auch hier nur zwei Schulveranstaltungen stattfinden.

Das 2016 gestartete Projekt hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Bandbreite pharmazeutischer Berufe zu informieren. Seit 2018 konnten Interessierte dabei zusätzlich ein Schnupperpraktikum in Apotheken absolvieren. 2021 waren Praktika aufgrund der Pandemie nicht möglich.

- **Publikationen**

Das „Rundschreiben“ ist im Berichtsjahr planmäßig mit vier Ausgaben erschienen. Informationen via elektronischem Newsletter „Kammer aktuell“ wurden 111 Mal verschickt (Vorjahr: 76, 2019: 31; 2018: 26). Die erhebliche Steigerung der Anzahl der Ausgaben von Kammer aktuell ist in dem hohen Informationsbedürfnis der Kammermitglieder, insbesondere der Apotheken, über Maßnahmen des Gesetz- und Verordnungsgebers zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und deren Umsetzung durch die Apotheken begründet. Aktuell haben 2.290 Personen „Kammer aktuell“ abonniert. Darüber hinaus wurden 15 Newsletter „Fort- und Weiterbildung“ an 1.474 Abonentinnen und Abonnenten sowie 1 Newsletter „Qualität“ (1.158 Abonentinnen und Abonnenten) versandt.

- **Kammerhomepage www.akberlin.de**

Die Startseite der Kammerhomepage wurde 2021 mehrfach an aktuelle Entwicklungen und Anforderungen, insbesondere induziert durch die Corona-Pandemie, angepasst. Neben eigenen Informationsbereichen zu Corona und zur Telematikinfrastruktur wurde im Stellenmarkt ein Bewerber:innen-Portal zur Gewinnung von pharmazeutischem Personal für die Berliner Corona-Impfzentren geschaffen, mit dem die Apothekerkammer die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung bei der Personalgewinnung unterstützt hat.

- **AG Medien und Öffentlichkeitsarbeit**

Es fanden in 2021 zwei Online-Treffen der Arbeitsgruppe statt, die von der Delegiertenversammlung in der 6. Sitzung am 13.02.2020 gebildet worden war und die sich am 11.11.2020 konstituiert hatte. In den Online-Treffen wurden inhaltliche Aspekte für den Relaunch der Kammerhomepage sowie finale Abstimmungen für das neue Corporate Design besprochen.

- **Corporate Design – Neues Logo der Apothekerkammer**

Unter Mitwirkung des Vorstandes und der AG „Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ wurde 2021 dem Corporate Design nach mehr als 20 Jahren ein neues Erscheinungsbild gegeben. Mit einem neuen Logo und

frischen Farben wurde das Format zudem digitaler und kompakter. Dies bildet die Grundlage für den Relaunch der Webseite, der 2022 angegangen werden soll.

• Themen in den Medien

Die Apothekerkammer Berlin war im Jahr 2021 Ansprechpartner zahlreicher Medien. Die Themenschwerpunkte waren:

- FFP2-Masken
- Nebenwirkungen von Corona-Impfungen
- Corona-Schnelltests
- Impfbefreiungen allgemein und Fälschungen
- E-Rezept
- Arzneimittelmissbrauch

3.13 Pharmazeutische Praxis

• Info-Center Pharmazeutische Praxis

Die Kammer beantwortete im Berichtsjahr 56 komplexe Anfragen zu Themen der pharmazeutischen Praxis. Der Großteil der Anfragen betraf die Themengebiete Arzneimittelgesetz inkl. Arzneimittelverschreibungsverordnung, Chemikalien- und Gefahrstoffrecht, Betäubungsmittelrecht, Apothekenbetriebsordnung, Rezeptur und Nahrungsergänzungsmittel. Hinzu kam eine statistisch nicht erfasste, große Anzahl an Fragen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Im Kammerrundschreiben wurden u. a. folgende Artikel in der Rubrik Apothekenpraxis publiziert:

- Explosivgrundstoffrecht: Was ist seit dem 01.02.2021 neu?
- Neue EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) – was ist für die Apotheke relevant?
- Eichfristen im Blick behalten
- Abgabe von Melatonin-haltigen Nahrungsergänzungsmitteln in der Apotheke
- Evidenzbasierte Arzneimitteltherapie bei Kindern und Jugendlichen (Kinderformularium.DE).

Alle Themen betreffend die Corona-Pandemie (Masken, Tests, Impfstoffe, Covid-19-Impfungen in Apotheken, Covid-19-Therapeutika) wurden stets tagesaktuell in Beiträgen für den Newsletter „Kammer aktuell“ aufbereitet.

3.14 AMiD – Der Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin

AMiD unterstützt seit 1998 Berliner Apothekerinnen und Apotheker bei der Beantwortung komplexer Arzneimittelfragen. Die Expertinnen und Experten mussten zeitnah Informationen zu Nahrungsergänzungsmitteln ausfindig machen, Interaktionen sowie Meldungen über seltene Nebenwirkungen einschätzen und Dosierungen von Rezepturen und Fertigarzneimitteln bewerten. Auch konkrete Therapieempfehlungen von Therapien im off-label-use sowie Dosierungs- und Anwendungshinweise wurden abgefragt. Die fortlaufend erfasste Zufriedenheit der Kammermitglieder mit dem Informationsdienst ist sehr hoch, auch wenn die Anzahl an Anfragen stetig zurückgeht.

Die AMiD-Kooperationspartner, die Apotheke des HELIOS Klinikum Berlin-Buch und des Unfallkrankenhauses Berlin beantworteten in 2021 zehn Anfragen aus Berliner Apotheken (2019: 13, 2020: 6 Anfragen).

Die Zahl der Anfragen an AMiD hat sich dauerhaft auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Aus diesem Grund wurde die Zahl der Kooperationspartner in der AMiD-Halbjahresbesprechung Mitte 2021 erneut kritisch hinterfragt. Das AMiD-Team und der Vorstand kamen einstimmig zu dem Beschluss, die Zahl der Kooperationspartner weiter von zwei auf eine Krankenhausapotheke zu reduzieren.

Im Namen der gesamten Berliner Apothekerschaft bedankte sich die Präsidentin daher für die professionelle Zusammenarbeit bei dem Team der Apotheke des Unfallkrankenhauses Berlin. Das eingebrachte Know-how und das große Engagement aller Beteiligten war und ist der Garant für das hohe Niveau der Dienstleistung AMiD, die in 2022 ausschließlich mit den Kolleginnen und Kollegen der Apotheke des HELIOS Klinikum Berlin-Buch in Kooperation mit der Kammer fortgeführt wird.

3.15 Arzneimitteltherapiesicherheit und Pharmakovigilanz

Die Rolle von Apothekerinnen und Apothekern als Fachleute für Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) findet zunehmend Beachtung in der Öffentlichkeit. Die Kammer hat auch 2021 in den Bereichen strukturierte

Beratung und interprofessionelle Zusammenarbeit die AMTS und Patientensicherheit in den Fokus der Apothekerinnen und Apotheker gerückt und deren Kompetenz in diesen Bereichen weiter ausgebaut.

• Fortbildungen mit AMTS-Schwerpunkt

2021 wurden zusätzlich folgende Veranstaltungen mit AMTS-Schwerpunkt angeboten:

- Live-Online-Seminar AMTS-Kompetenz: Management von Nebenwirkungen
- Live-Online-Seminar AMTS-Kompetenz: Management von Interaktionen und Risiken durch QT-Zeit-Verlängerung
- Live-Online-Seminar AMTS-Kompetenz: Softwaregestützte AMTS-Prüfung anhand von Fallbeispielen
- Live-Online-Seminar AMTS-Kompetenz-Seminar: Recherche von Therapieleitlinien und -empfehlungen
- Live-Online-Vortrag: Aktionsplan AMTS und Arzneimittel mit Suchtpotenzial
- Live-Online-Vortrag: Der geriatrische Patient – perfekt gecheckt

• ATHINA-Qualifizierung

Seit 2019 bietet die Apothekerkammer Berlin die Intensivfortbildung ATHINA an, um strukturierte Medikationsanalysen in öffentlichen Apotheken zu implementieren. Das Fortbildungskonzept wurde von der Apothekerkammer Nordrhein entwickelt und wird mittlerweile von elf Apothekerkammern angeboten. Der 16-stündige ATHINA-Basisworkshop fand Corona-bedingt im Jahr 2021 zweimal im Live-Online-Format statt, insgesamt wurden 47 Apotheker:innen geschult.

Um allen am ATHINA-Projekt teilnehmenden Apotheker:innen nach den erschwerten Bedingungen während der Corona-Pandemie den Wiedereinstieg in die Praxisphase zu erleichtern, wurde zudem am 17.08.2021 eine Live-Online-ATHINA-Fallkonferenz mit der ATHINA-Referentin Dr. Katja Renner angeboten. Die Bearbeitung eines dafür konzipierten Musterfalles im Vorfeld der Konferenz wurde als einer von vier im Rahmen der ATHINA-Zertifizierung erforderlichen Fällen anerkannt. 26 Apotheker:innen nahmen an der Fallkonferenz teil, alle hatten den Fall im Vorfeld bearbeitet und eingereicht.

Insgesamt haben seit 2019 insgesamt 150 Berliner Apotheker:innen an ATHINA-Schulungen teilgenommen, davon haben 52 ein gültiges ATHINA-Zertifikat (Stand: 31.12.2021, Vorjahr: 29).

• Projekt „Arzneimittel-Anwendungscheck“ gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein

Arzneimittel-Anwendungschecks (Medicines Use Reviews) gehören seit 2005 zu den vergüteten Dienstleistungen der öffentlichen Apotheken in Großbritannien. Die strukturierten Apotheker-Patienten-Gespräche haben das Ziel, bei definierten Patientengruppen das Therapieverständnis und die Adhärenz zu fördern, Anwendungsprobleme zu erkennen und zu lösen und eventuelle Nebenwirkungen aufzudecken. Im Zeitraum Mai - August 2021 haben 26 Apotheken in den Kammerbereichen Berlin und Nordrhein diese Dienstleistung in einem Pilotprojekt im jeweiligen Apotheken-Setting erprobt. Insgesamt haben die Apotheken in dem 4-Monatszeitraum 44 Arzneimittelanwendungschecks durchgeführt, 25 der 26 Apotheken haben die online-Abschlussumfrage zu dem Projekt beantwortet.

Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass Arzneimittelanwendungschecks im Apotheken-Setting grundsätzlich machbar sind und Patientinnen und Patienten helfen können, ihre Arzneimittel besser zu verstehen und korrekt anzuwenden. Insgesamt bewertete der überwiegende Teil sowohl der Apotheker:innen als auch der Patientinnen und Patienten die Dienstleistung Arzneimittel-Anwendungscheck als sehr gut. Der Zeitaufwand ist erwartungsgemäß geringer, als bei vollständigen Medikationsanalysen, liegt aber dennoch bei 30 – 60 Minuten. Dies ist nur bei ausreichender Personendecke, gutem Zeitmanagement, Unterstützung durch das gesamte Team und – nicht zuletzt – angemessener Vergütung machbar.

Ob eine pharmazeutische Dienstleistung wie der Arzneimittel-Anwendungscheck in den Katalog bezahlter Dienstleistungen aufgenommen werden wird, ist derzeit noch unklar. Dass strukturierte Betreuung von Patientinnen und Patienten durch Apotheker:innen einen großen Nutzen bringen kann, hat dieses Pilotprojekt aber einmal mehr gezeigt.

3.16 Qualitätssicherung

- **Rezepturqualität**

Live-online-Rezepturcoaching mit praktischen Übungen – Premiere in Berlin

Die Premiere des Rezepturcoachings in Kooperation von ZL und AKB fand am 07. und 08.06.2021 mit insgesamt 32 Teilnehmenden statt. Basierend auf den Auswertungen der Rezeptur-Ringversuche 2020 wurden in diesem erstmals live-online angebotenen Seminar die qualitätsentscheidenden Kriterien der Rezepturen sowie typische Fehlerquellen bei der Herstellung betrachtet und auf die Ergebnisse des Kammerbereiches Berlin eingegangen. Neben den theoretischen Inhalten konnten die Teilnehmenden ihr zuvor erlerntes Wissen in verschiedenen praktischen Übungen direkt im Rezepturlabor der eigenen Apotheke anwenden und festigen. In einer gemeinsamen Besprechung wurden bisherige Erfahrungen ausgetauscht und offene Fragen geklärt.

Praxistraining Pharmazie

Um die Rezepturqualität weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten, wurden letztmalig in 2020 zusammen mit dem Lette Verein Praktika zu verschiedene Rezepturthemen für Apotheker:innen und PTA angeboten. Das Angebot wird auch in den folgenden Jahren fortentwickelt und durch neue Themen erweitert. Corona-bedingt konnten 2021 keine Präsenz-Praktika stattfinden.

- **Beratungsqualität**

Beratungswerkstätten

2013 starteten die Beratungswerkstätten als Projekt aus dem Forum Beratungsqualität. In Kleingruppen von maximal 16 Teilnehmenden wird Beratung anhand von verschiedenen Szenarien trainiert. Da die Beratungswerkstätten vor allem Kommunikationsinhalte behandeln, können sie nur in Präsenz stattfinden. Corona-bedingt konnten diese 2021 nicht stattfinden.

- **Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung**

Bei den Ringversuchen, den Maßnahmen der Apothekerkammern zur Qualitätssicherung, steht die Kontrolle des Ist und der Vergleich mit dem Soll im Mittelpunkt. Die Qualität der erbrachten Leistungen wird objektiv beurteilt. Der offene Umgang mit Fehlern in der Apo-

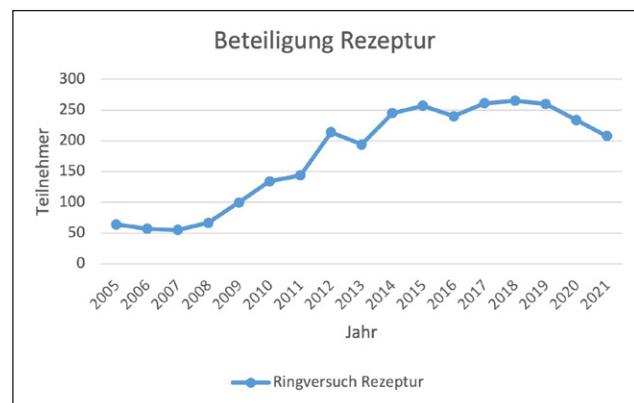
theke wird gefördert und eine konstruktive Fehlersuche angestoßen.

Mit den Ringversuchen und dem Pseudo Customer Angebot können die Abläufe in der Rezeptur, bei physiologisch-chemischen Untersuchungen und in der Beratung überprüft werden. Die Teilnehmer:innen erhalten objektive Auskunft über die fehlerfreie korrekte Bedienung analytischer Systeme, die Hygiene und die Dosierungsgenauigkeit in ihrer Rezeptur sowie über die Beratung in ihrer Apotheke.

Das Angebot der Kammer setzt ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und den Willen zur Qualität im Apothekenteam voraus. Es muss der Wunsch bestehen, sensible Bereiche in der Apotheke genauer unter die Lupe zu nehmen. Das Team muss die Möglichkeit zur Validierung seiner Arbeitsabläufe wirklich nutzen wollen.

ZL-Ringversuch Rezeptur

Das ZL führte in 2021 fünf bundesweite Ringversuche zur Qualitätssicherung der in der Apotheke hergestellten Rezepturen durch.



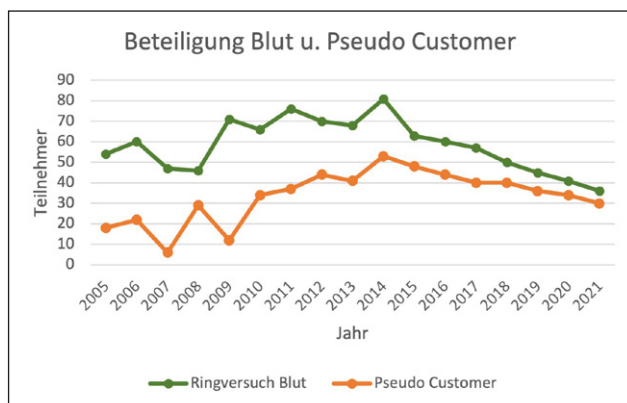
Teilnahmen Berliner Apotheken in 2021

1. RV 2021	Clotrimazol 1 % in Nicht-ionischer hydrophiler Creme DAB	86 Apotheken
2. RV 2021	Hydrophile Prednisolonacetat-Creme 0,25 % (NRF 11.35.)	69 Apotheken
3. RV 2021	Metoprololtartrat-Lösung 1mg/ml (NRF 10.3.)	33 Apotheken
Kapsel-RV	Pädiatrische dos. Kapseln mit 8 verschiedenen Wirkstoffen	17 Apotheken
Spezial-RV	Triamcinolonacetonid-Hautspiritus 0,1% mit Salicylsäure 2% (NRF 11.39.)	3 Apotheken

Insgesamt beteiligten sich mit 208 Berliner Apotheken 26 weniger als im Vorjahr.

ZL Ringversuch Blut

Das ZL führte in 2021 vier bundesweite Ringversuche zur Überprüfung der Qualität der Blutuntersuchungen in der Apotheke durch. An den Ringversuchen beteiligten sich 36 Berliner Apotheken, was auch das rückläufige Angebot der Blutuntersuchungen in den Berliner Apotheken widerspiegelt.



Pseudo Customer

Jedes Apothekenteam kann den Pseudo Customer freiwillig buchen. Der für das Apothekenteam unbekannte Besucher wird von der Apothekenleitung zu einem nicht bekannt gegebenen Termin bestellt und als echter Patient (Pseudo Customer) beraten. Nach der Beurteilung des Beratungsprozesses, des Beratungsinhaltes und der Kommunikation erhält das Apothekenteam ein mündliches und schriftliches Feedback.

2021 nutzten 25 Apotheken dieses Angebot und buchten insgesamt 30 Besuche. Dabei entschieden sich 20 Apotheken für Einzel- und fünf für Mehrfachbuchungen.

3.17 Qualitätsmanagement

Elektronisches QM-Handbuch

Die Apothekerkammer Berlin bietet ihren Mitgliedern seit März 2019 ein digitales Qualitätsmanagementhandbuch an. Die Zahl der Nutzer des QMH Digital stieg bis Ende 2021 auf 72 Berliner Apotheken.

Zugeschnitten auf die Berliner Anforderungen ist das QMH Digital eine webbasierte Software, die es wesentlich vereinfacht, ein QM-Handbuch zu erstellen, zu pflegen und zu prüfen. Für die Nutzung des QMH Digital ist der Abschluss eines Unterlizenzvertrages mit der Apothekerkammer Berlin sowie eines gesonderten Vertrages zwischen dem Nutzenden und dem technischen Dienstleister erforderlich. Um sich mit der Anwendung vertraut zu machen, kann eine kostenlose Demoversion über einen vierwöchigen Zeitraum gebucht werden. Alle Informationen zum QMH Digital sind auf der Kammer-Homepage zusammengestellt, siehe www.ak-berlin.de > Qualität > Angebote der Kammer > QMH Digital

QM-Fortbildungsangebot

Alle Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Qualitätsmanagement fanden im Jahr 2021 online statt. Neben einer Informationsveranstaltung zur Aktualisierung des QMH Digital stand auch das Thema zum Risikomanagement beim E-Rezept auf dem Programm. Der große Bereich der Medizinprodukte wurde erneut in zwei Fortbildungen thematisiert. Die jährlich angebotenen Fortbildungen Crashkurs QMS und Selbstinspektion/ internes Audit rundeten das Programm ab. Mit durchschnittlich rund 50 Teilnehmenden pro Veranstaltung wird das digitale Format in diesem Bereich gut angenommen.

Berliner Apotheker:innen unterstützen die BAK-Expertengruppen in der Überarbeitung der Leitlinien für den Zeitraum 2021 bis 2024

Der Geschäftsführende Vorstand der BAK hat auf seiner Sitzung am 14.01.2021 über die Besetzung der Expertengruppen beraten und alle von der AK Berlin vorgeschlagenen Apotheker:innen in die nachstehenden Themengruppen berufen:

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| ▪ Prüfung und Lagerung | Nils Niederland |
| ▪ Rezeptur und Hygiene | Sabine Ellsäßer |
| ▪ Information und Beratung | Vivian Wagner |
| ▪ Medikationsanalyse | Eva Goebel |
| ▪ Arzneimittelrisiken | Dr. Kerstin Kemmritz |

3.18 Arzneimittellager gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO

Gemäß § 15 Abs. 2 Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) müssen die dort genannten Arzneimittel entweder in der öffentlichen Apotheke vorrätig gehalten werden oder es muss sichergestellt sein, dass sie kurzfristig beschafft werden können. Da es sich dabei um Arzneimittel handelt, die nur selten benötigt werden, hatte die Apothekerkammer Berlin gemeinsam mit der Landesapothekerkammer Brandenburg und der NOWEDA e. G. eine für die öffentlichen Apotheker:innen beider Bundesländer tragfähige und effiziente Lösung gefunden. Zum 01.01.2020 richtete die NOWEDA e. G. gemäß einer Vereinbarung mit der Apothekerkammer Berlin und der Landesapothekerkammer Brandenburg ein Lager mit den Arzneimitteln nach § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO ein. Die NOWEDA e. G. hält die notwendigen Arzneimittel für alle in den Kammerbereichen Berlin und Brandenburg ansässigen Apotheken vorrätig und stellt eine kurzfristige Zurverfügungstellung an 365 Tagen im Jahr sicher. Alle Apotheken können diese Arzneimittel beziehen, auch wenn sie bisher keine Geschäftsbeziehung zur NOWEDA e. G. unterhalten haben.

Alle Details und näheren Informationen zur Legitimation, Entnahme und Abrechnung sind den Erläuterungen und Aushängen auf der Homepage unter: www.ak-berlin.de > **Mitglieder-Service** > **Apothekenbetrieb** > **Notfalltafel** zu entnehmen. Die Notfalltafel muss dem Apothekenteam jederzeit zugänglich sein. Die Aktualität des Aushangs wird regelmäßig bei Revisionen kontrolliert.

3.19 Fachspracheprüfungen

Die Kammer führt gemäß der mit dem Land Berlin geschlossenen Verwaltungsvereinbarung vom 05.08.2015 die Überprüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache von Apotheker:innen durch. Personen, die in Deutschland als Apotheker:in tätig werden wollen, müssen über ausreichende Kenntnisse sowohl der deutschen Umgangssprache (B2) als auch der Fachsprache (C1) verfügen. Die Fachspracheprüfung ist Bestandteil von Verfahren zur Erteilung der Approbation und der Berufserlaubnis sowie einer Meldung als Dienstleistungserbringer. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) teilt den betreffenden Personen mit, ob sie eine Fachspracheprüfung ablegen müssen und überweist sie an die Apothekerkammer. Die Geschäftsstelle hat die Organisation zur Abnahme der Fachspracheprüfung geschaffen.

Durchgeführte Fachspracheprüfungen und Ergebnisse

Jahr	Anzahl	bestanden	nicht bestanden	Wiederholer	bestanden	nicht bestanden
2021	68	46	22	17	6	11
2020	67	44	23	5	2	3
2019	58	42	16	5	5	0

Berlin, den 28.06.2022

Dr. Kerstin Kemmritz
Präsidentin

Rainer Auerbach
Geschäftsführer

Dr. Björn Wagner
Vizepräsident

Dr. Stefan Wind, MBA
stv. Geschäftsführer